

20.03.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1347 vom 8. Februar 2023
der Abgeordneten Franziska Müller-Rech und Dr. Werner Pfeil FDP
Drucksache 18/2956

Wie erfolgt die Förderung der CSDs in NRW?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Im Koalitionsvertrag CDU/Grüne heißt es ab Zeile 6030: „Wir wollen Sichtbarkeit und Akzeptanz fördern, indem wir vor allem die kleineren Christopher-Street-Days (CSD) im ganzen Land und so die meist ehrenamtliche LSBTIQ*-Community flächendeckend unterstützen.“

Doch trotz des Versprechens im Koalitionsvertrag plant die schwarz-grüne Landesregierung im aktuellen Haushaltsjahr keine Landesförderung für die CSDs. Insbesondere nach über zwei Jahren Corona-Pandemie bedingten Veranstaltungsausfällen warten viele Ehrenamtliche weiter auf entsprechende Hilfen der NRW-Landesregierung.

Ab spätestens Juni 2023 werden in NRW die CSD-Paraden stattfinden. Da zur Vorbereitung gerade von kleineren CSD-Paraden einige Vorlaufzeit benötigt wird und viele seit Anfang des Jahres bereits vorbereitet werden, stellen sich einige Fragen.

Die Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration hat die Kleine Anfrage 1347 mit Schreiben vom 20. März 2023 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen beantwortet.

- 1. *Wie werden CSDs, insbesondere die kleineren, im Land 2023 flächendeckend durch die Landesregierung unterstützt, wenn im aktuellen Haushalt keine Landesförderung vorgesehen ist?***
- 3. *Welche Unterstützungen oder Hilfeleistungen werden im Jahr 2023 zur Förderung der kleineren und größeren CSDs von der Landesregierung grundsätzlich ange-dacht?***
- 4. *In welcher Höhe wird die Landesregierung finanzielle Mittel, trotz aktuell fehlender Landesförderung, im Rahmen von möglichen Hilfeleistungen für CSDs bereitstellen?***

Die Fragen 1, 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Datum des Originals: 20.03.2023/Ausgegeben: 24.03.2023

Die Landesregierung prüft derzeit, inwieweit sie in die finanzielle Förderung von CSD einsteigen kann.

2. *Wie kommuniziert die Landesregierung mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der meist ehrenamtlichen CSDs?*

Die Landesregierung steht im ständigen und guten Austausch mit den LSBTIQ* Dachverbänden, die ihrerseits wiederum im guten Kontakt mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort stehen wie bspw. mit den nordrhein-westfälischen CSD-Straßenfest-Vernetzungsgruppen.

5. *Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zur Förderung der Sichtbarkeit und Akzeptanz von CSDs gemäß Koalitionsvertrag?*

Die Landesregierung plant die Verbesserung der Lebenssituation für LSBTIQ*-Menschen in Nordrhein-Westfalen und die Stärkung der Vielfalt unserer Zivilgesellschaft. Dazu gehört auch die Förderung der Sichtbarkeit und Akzeptanz von LSBTIQ* Menschen während der Christopher-Street-Days, im Rahmen derer für die Rechte von queeren Menschen sowie gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt demonstriert wird. Geplant ist dabei, den Fokus unter anderem auf die Stärkung von Empowerment der in den Trägerstrukturen ehrenamtlich Mitarbeitenden zu legen, um einen CSD vor Ort gelingend zu organisieren und durchzuführen.